

In der SPÖ-NÖ beginnt Samstag eine neue Ära Sonderparteitag wählt neuen Vorsitzenden und beschließt neues Statut

Niederösterreich (OTS-SPI) In der SPÖ-Niederösterreich beginnt kommenden Samstag eine neue Ära: Im Rahmen eines Sonderparteitages in St. Pölten wählt die niederösterreichische Sozialdemokratie einen neuen Landesvorsitzenden.

Der derzeitige Landesparteivorsitzende, Landeshauptmannstellvertreter Ernst Höger, scheidet nach 13 Jahren, als längstdienender Vorsitzender der Zweiten Republik, aus dieser Funktion. Als seinen Nachfolger hat der Landespartei Vorstand der SPÖ-NÖ einstimmig Innenminister Mag. Karl Schlögl designiert, der somit der neunte Vorsitzende der SPÖ-NÖ seit 1945 wäre.

Übernommen hat Höger, der bereits als 35-Jähriger in die NÖ-Landesregierung eingezogen ist, den Parteivorsitz 1985 als Nachfolger von Leopold Grünzweig und somit als achter Vorsitzender der SPÖ-NÖ nach dem 2. Weltkrieg. Wesentliche Erfolge Högers sind z.B. die Regionalisierung, die zu Investitionen von mehr als 14 Milliarden im ganzen Land geführt hat und von Experten als "Motor der Landesentwicklung" bezeichnet wird. Weitere Erfolge: - Die "Revolution in der Seniorenpolitik" durch die Schaffung von über 100 Sozialzentren, die der älteren Generation ein "Alter in Würde" und in ihrer gewohnten Umgebung ermöglichen. - Die Erreichung des jahrzehntelangen Ziels nach Abschaffung der Landesumlage, durch die den Gemeinden ca. 1 Milliarde jährlich bleibt, die vorher an das Land abgeführt werden mußte. - Durch die von Höger durchgesetzte Verdoppelung der Wohnbauförderung fließen jährlich 16 Milliarden in den Wohnbau, mit denen allein in den vergangenen 5 Jahren 22.000 Wohnungen und tausende Eigenheime errichtet und tausende Wohnungen saniert wurden.

Der 42-jährige Schlögl, verheiratet und Vater zweier Töchter, begann seine politische Laufbahn bereits früh in der SPÖ-Niederösterreich, war Vorsitzender der Sozialistischen Jugend und leitender Sekretär in der SPÖ-Landes- und Bundesorganisation - und als solcher unter anderem Wahlkampf-

Manager von Franz Vranitzky. Neben seiner beruflichen Tätigkeit absolvierte er erfolgreich das Studium der Politikwissenschaft und Geschichte und schloß es mit dem Magister ab. Seit 1987 Mitglied des Bundesrates, zog Schlögl 1991 in den Nationalrat ein. Als Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Purkersdorf (1989-1997) konnte er die absolute Mehrheit für die SPÖ erringen und dann von 57 auf 64 Prozent ausbauen. Seit April 1995 gehört Schlögl der österreichischen Bundesregierung an - erst als Beamtenstaatssekretär und seit 1997 als Innenminister. In dieser Funktion hat er unter anderem erfolgreich zum Ausbau der Exekutive, zur Verbesserung des Grenzschutzes, zum Rückgang der Kriminalität und zu einer generellen Verbesserung der Sicherheitssituation in Österreich beigetragen.

Weitere Höhepunkte des Sonderparteitages stellen Referate von Bundeskanzler Mag. Viktor Klima, LHStv. Ernst Höger sowie des neuen SPÖ-Vorsitzender dar. Weiters wird ein neues Statut der SPÖ-Niederösterreich beschlossen und ein neues Landespartei-Logo präsentiert werden.

Den Abschluß des Parteitages bildet eine Parteitags-Party mit Big-Band-Sound und Buffet, zu der mehr als 1.000 Gäste erwartet werden.

(schluss)

Rückfragehinweis: SPÖ-Niederösterreich, Pressereferat: 01-4024261-45

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0148 1998-11-16/13:23

161323 Nov 98

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19981116_OTS0148